

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 13

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unser Mitarbeiter Trier ist kein unberühmter — aber
ein unverbesserlicher Optimist!

Das Neueste

Unterschied zwischen Hitler und Mussolini?
Hitler hat die Schuschnigger erobert und Mussolini die Buschnigger. (Abessinier.)
Tibidabos.

Gut, aber ähnlich schon gebracht. Ich bitte die Spalterianer, im Zweifelsfall über das Schicksal ihrer Beiträge, die letzten 63 Jahrgänge des Nebelspalter nachzulesen. Gute Beiträge sind sehr oft erst kürzlich dagewest.

Punkto Fernsender

Für die Erstellung eines Fernsehsenders benötigt das Komitee für Fernsehen an der schweizerischen Landesausstellung den Betrag von Fr. 120 000.—.

Die schweizerische Rundspruchgesellschaft kassiert jährlich von rund 500 000 Radio-konzessionären 15 Fr. ein, also rund 7 Millionen Franken.

Da aber jedermann weiß, daß sich unzählige Radioamateure für das Fernsehen interessieren, kann man doch zuerst eine

«Aktion» durchführen; welche leider sicher nicht fehlschlagen wird.

H. F.

Frage nämlich ein Oberwitziger an, warum nicht die P.T.T. den Sender aus den Radio-gebühren stifte. Nun ist's klar. Wenn sich andere um die Finanzierung reißen, müßte sie schön dumm sein.

Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!